

Max's NEEDS MOVIES INC.

VIELE MEHR ODER WENIGER VON DER MUSE GEKNUTSCHTE ZEICHNER VERDINGEN SICH, INDEM SIE IHRE WERKE AUF DIE TEXTILREDUZIERTE WEIBLICHE ANATOMIE KONZENTRIEREN... UND WERDEN DABEI 500 REICH UND BERÜHMT, DASS SIE SICH **WARME MAHLZEITEN** LEISTEN KÖNNEN !!! IHR, VERSEHRTE LESER, VERSTEHT, WARUM MICH DA DER NEID BEUTELT. VIELLEICHT MACHT MICH JA DIESE STORY GENAUSO REICH !
OBENDREIN EIN **PREISRÄTSEL** ! BRÜSTE ZÄHLEN, ANTWORT AN DEN VERLAG UND EIN FRANS-STUMMER-ORIGINAL GEWINNEN !!!

doch jetzt zu:

Molkerei auf der Bounty!

Sie bringen
Milchprodukte & den Tod !!!
Doppelrahm-Vollfett !!!

KÄPT'N BLEI! DIE KAFFEESAHNE
WAR SCHON WIEDER SAUER UND
DESHALB WILL DIE BESATZUNG SIE
TÖTEN !!!



DIESE VERDAMMTEN IDIOTEN !!!
SEIT BEIM KAP HORN DER ESPRESSO-
AUTOMAT LECK SCHLUG, SPIELEN SIE
VERRÜCKT !



ICH WERDE MIT IHNEN REDEN.



FREUNDE! KÜHE! LANDSLEUTE! IHR WOLLT
MICH TÖTEN - LASST UNS DARÜBER REDEN!



IMMER NUR REDEN ! ES
IST ZEIT ZU HANDELN !

NA GUT, HANDELN WIR.

10 REICHSMARK FÜR DEN SÄBEL !

LEGEN SIE NOCH 3 WADENWICKEL UND 2 BARTBINDEN
DRAUF UND SIE BEKOMMEN MEINE ANGEBISSENE
LEBERTRANSTULLE ALSO DAZU !

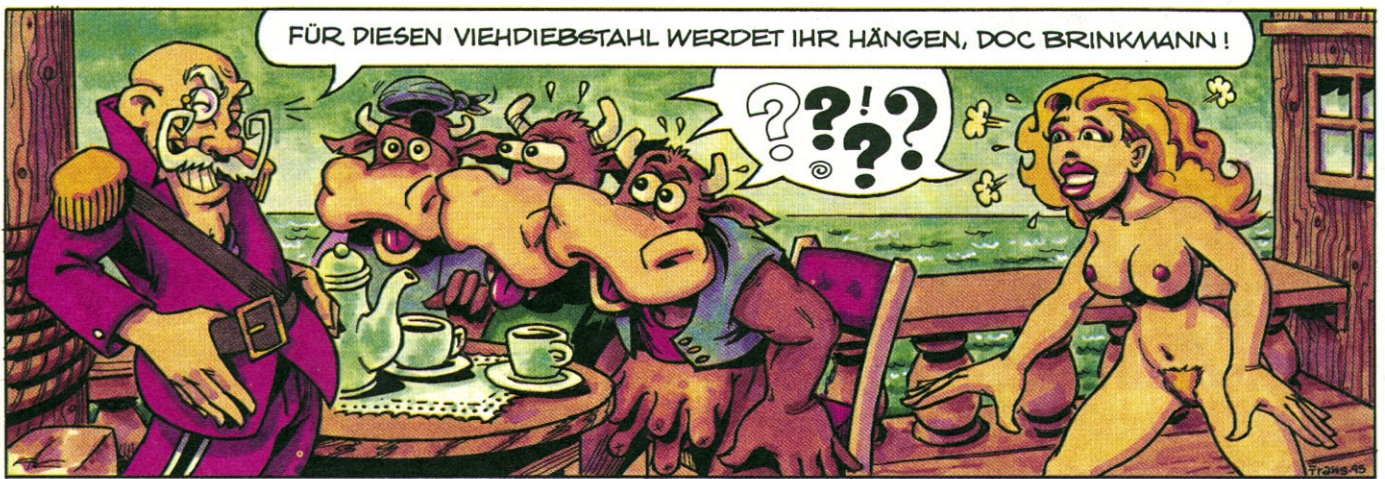


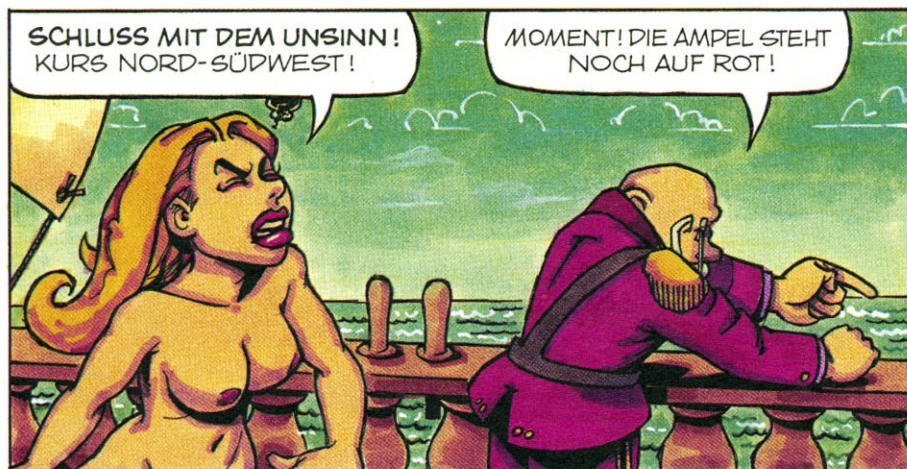
ABGEMACHT !

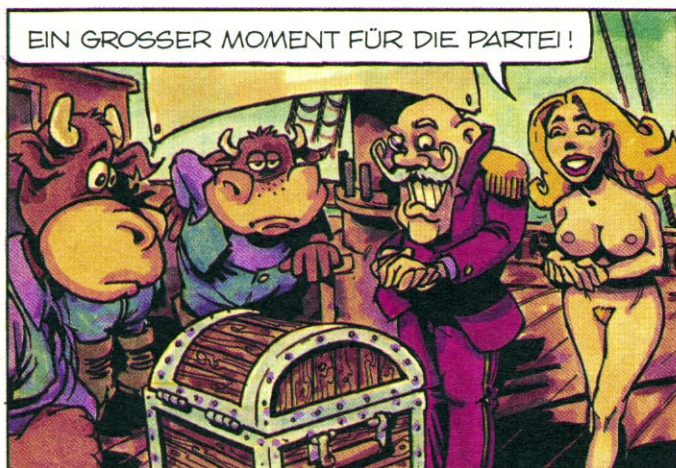
VOM TUMULT IM SCHLUMMER GESTÖRT, BRICHT ILSA, DIE
BEAUFTRAGTE DER FÜHRERIN, AUS IHRER KABINE.

WER STÖRT DA MEINEN
SCHÖNHITSSCHLAF ?!







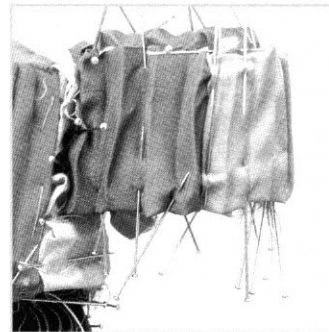


Das Farboriginal dieser Geschichte hängt inzwischen bei Beppo Götte, der sich um die Kunst u.a. als Schlagzeuger bei den Spermbirds und den Kick Joneses verdient gemacht hat.

Die Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Klagenfurt wählte eins meiner Bilder von „Molkerei auf der Bounty“ aus, um ihr Heft GENDERSTUDIES, Wintersemester 2001/2002, Sonderstudienführer Frauenforschung zu illustrieren. Sowas freut den Künstler, weiß er doch, daß er verstanden und ernst genommen wird. Unten abgebildet die Seite 5. Danke, Herr Dekan!



so und



so,



Diese Stabilität der Widersprüche ist merkwürdig auf einem Gebiet, das all-
täglich gepflogen wird und auf dem wir zwar alles zu sehen kriegen (und vie-
les davon live), von dem wir aber augenscheinlich nur Bestimmtes wahr neh-
men wollen. Mehrheitlich soll sich nichts ändern, minderheitlich ist, da die
Konzepte stehn, wenig mehr zu machen, als am Ende der für die Vorführun-
gen unserer Kultur aufgestellten Laufstege nicht umzukehren und nicht
zurückzugehen in die Nadelstiche und in die Vlies-Wärme des Couturiers, son-
dern den Steg zu verlängern in Richtung auf eine rechtlichere Zukunft und hin
zu den Begründungen, die die Herkünfte des nur anscheinend Autonomen
aufzeigen und auf tatsächliche Autonomie hin zu überwinden erlauben.

Friedbert Aspetsberger,
dz. Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften

*Wie im Vorwort des letzten Semesters versprochen:
diesmal wieder Comics als Illustration.
Hoffentlich die schönsten, die es gibt.*

Ja! Tatsächlich! GottseiDank!!